



Presseinformation

Nr. 01/20
17.02.2020

A 3, Verfügbarkeitsmodell AK Biebelried - AK Fürth/Erlangen

Die Autobahndirektion Nordbayern hat heute den Zuschlag für den Ausbau der A 3 zwischen dem AK Biebelried und dem AK Fürth/ Erlangen erteilt.

Der sechsstreifige Ausbau der A 3 zwischen dem AK Biebelried und dem AK Fürth/ Erlangen wird als ÖPP-Projekt durchgeführt. Dafür hat heute das Konsortium A3 Nordbayern den Zuschlag von der Autobahndirektion Nordbayern erhalten.

Hinter dem Konsortium A3 Nordbayern steht ein Verbund aus den Firmen Eiffage und Johann Bunte. Das Konsortium hatte sich bei der europaweiten Ausschreibung durch die zuständige Vergabestelle, der Autobahndirektion Nordbayern, im Wettbewerb durchgesetzt.

Das A3-Projekt ist von seinem Umfang her das größte ÖPP-Infrastrukturprojekt, welches bisher in Deutschland beauftragt wurde. Die Bauaktivitäten starten mit Vertragsbeginn am 1. Mai 2020. Die Fertigstellung des Autobahnausbaus ist für Ende 2025 vorgesehen.

Das ÖPP-Projekt ist als Verfügbarkeitsmodell konzipiert. Diese Modelle geben durch die Vertragsgestaltung einen starken Anreiz für hochwertige Qualität und möglichst ungehinderten Verkehrsfluss. Das Projekt erstreckt sich vom AK Biebelried bis westlich der Main-Donau-Kanalbrücke kurz vor dem AK Fürth/ Erlangen über eine Länge von 76 Kilometern. Es umfasst den sechsstreifigen Ausbau der A3 sowie den Betrieb, die Erhaltung und die anteilige Finanzierung über einen Zeitraum von 30 Jahren. Auch der Betrieb und die Erhaltung für den Abschnitt Fuchsberg bis Geiselwind, welcher bereits in den Jahren 2016 bis 2018 konventionell ausgebaut wurde, ist Bestandteil des ÖPP-Projekts.

Neben den Bereichen Streckenbau und Landschaftsbau beinhaltet das Projekt den Brücken- und Ingenieurbau, den Umbau von acht Anschlussstellen, die Erweiterung der beidseitigen Tank- und Rastanlage Steigerwald sowie



den Neubau von drei unbewirtschafteten, beidseitigen Rastanlagen mit WC-Gebäuden. Bei einer geschätzten Bauzeit von etwa 5½ Jahren ist die A3 dann bis Ende 2025 zwischen der Landesgrenze Hessen/Bayern und Nürnberg durchgehend sechsstreifig ausgebaut.

Die Autobahndirektion Nordbayern wird vor Baubeginn auf die betroffenen Landkreise und Gemeinden zugehen und über den vorgesehenen Bauablauf informieren.

Weitere Pressemitteilungen und aktuelle Informationen zu den Baustellen und Projekten der Autobahndirektion Nordbayern finden Sie unter <http://www.abdnb.bayern.de/autobahndirektion/> und unter <http://www.bayerninfo.de/>.